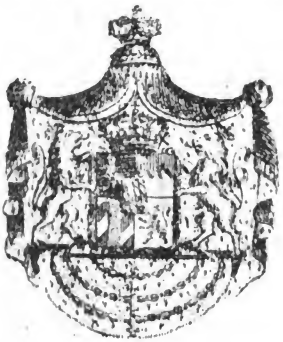
L. rel.
Polon:
970.

Digitized by Google

L. rel. 970.
polon. 92 e



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Ex donat. Molliana.

Digitized by Google

<36603877750019

<36603877750019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Kurzgefaßte

Polnische Sprachlehre

für Deutsche

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

von

Christoph Cölestin Mrongovius,

Schul-Collegen an der Cathedral-Schule zu Königsberg in Preussen.

Königsberg, im Julius 1794,
in der Hartungschen und Nicoloviusschen Buchhandlung.

Digitized by Google

Verzeichniß der bekanntesten Polnischen Grammatiken:

1) Neu erörterte Poln. Grammatica &c. &c. von Joh. Ernst Müllenheim, Rector zu Creutzburg, 1717. gedr. in Brieg bey Gottfr. Tramp. liber rarus.
2) Kleiner Lustgarten vom Woyna, Danzig 1780.
3) Professor C. Er. Mueller Poln. Grammatica, Königsberg 1750. Sehr gründlich, aber ohne allen Geschmack.
4) Monetae Sprachlehre ist wegen der Gespräche schätzbar die statt eines Lesebuchs gedient haben.
5) Deutsch-Poln. Grammatik, Breslau, bey W. G. Korn 1790. von einem ungenanten J. C. K. nebst einem Wörterbuche und Tirocinio, ist sehr weitschweifig und altklug.
6) Onufry Kopczyński Gramatyka dla szkol narodowych, Warschau 1780. in Poln. Sprache, in sofern die beste unter den vorhandenen; weil sie von allen Provinzialismen frey ist. Es hatte sie bisher kein Deutscher benutzt.
7) Poln. Grammatik für Deutsche von Alex. Adamowicz, Berlin 1794. ist wohl als ein Meisterstück angekündigt; allein kein Kenner wird sie dafür halten können. Sie wimmelt von unangezeigten Druckfehlern, besonders in den Verbis, z. B. anstatt smy steht mehrentheils smy. Ich riethe sie dem Verfasser lieber noch besonders anzuzeigen, wenn seine Grammatik für Deutsche brauchbar seyn soll. Es fehlt uns noch an einer ganz vollständigen meisterhaften Deutsch-Polnischen Grammatik.

Digitized by Google

Kurze

Polnische Sprachlehre.

I.

Von den Buchstaben und ihrem Laute.

Die Polnische Sprache hat die mehresten Buchstaben und den Laut derselben mit andern Sprachen gemein. Die Zeichen derselben sind ganz von den Lateinern entlehnt; nur folgende wenige haben entweder eine etwas veränderte Gestalt angenommen, oder sie unterscheiden sich ganz eigenthümlich durch ihren besondern Laut und Aussprache, als:

ą und ę (z polmieſiączkiem) werden a und e cancellatum oder ein geschwänztes a und e genannt. Lies ą wie o, und ę wie e am Ende, d. h. wenn sie ein Wort beschließen und kein cię oder ſię darauf folgt; ferner lies ſie wie o und e, wenn ein l oder ł auf ſie folget, als: babą (babo) cię (tſchje) począł (potſchoł).

ą und ę in der Mitte des Wortes lies ą wie on als: kąkol (konkol) drąg (dronk) und ę wie en als: dęga (denga) der Striemen; węda (wenda);

męka (menka); wenn aber b und p auf ſie folgen, ſo ſprich ą wie om und ę wie em z. B. ząb (ſomp) dąb (domp) kąp (komp) bęben (bemben) wſtępny (wſtempny).

Das Cedille an dem ą und ę muß im Grunde anfangs nur ein abgekürzter Schriftzug für on und en geweſen ſeyn, ſo daß es überall ſelbſt am Ende des Wortes als ein n ausgeſprochen würde. Nachdem ſich aber die Sprache mehr zu bilden, und der harten und rauhen Conſonanten zu entledigen anfing, ſo überging man auch dieſes n und verbiß es in vielen der genannten Fälle.

c der härteſte Sauſelaut wird allezeit wie ein Deutſches z und nie wie ein k ausgeſprochen. z. B. corka (zorka) cebula (zebula) noc (noz) caly (zały) clo (zło) cyna (zyna) cudny (zudny). Folgt ein i auf das c, ſo wird es ſanft geziſcht, faſt wie das Deutſche tſch; der letzte Fall findet auch Statt, wenn es ein Strichlein über ſich hat, als: dobroć (dobrotſch) nić njitſch wilgoć (wilgotſch).

ł genannt das ł trasfixum iſt ein Gurgellaut; er wird tief aus der Kehle hergehohlt und mit breit gemachter Zunge, die man an die oberen Zähne und an den Gaumen anſchlägt, folglich härter und dumpfiger, als das doppelte Deutſche ll ausgeſprochen z. B. łabęć, wół, łoś, łyżka. (Vielleicht iſt es das Hebräiſche ע Ain; wenigſtens ſollen es die Türken auch in ihrer Sprache haben). ń mit dem Accent, und wenn ein i darauf folgt ohne denſelben, ſpricht man gelinder als das Deutſche n, etwas durch die Naſe, aus, etwan ſo wie das Franzöſiſche

zösische gn. Es führt allemahl, so oft es mit dem Strichlein bezeichnet ist, ein subtiles i mit sich, wofür eben der Accent steht um es anzudeuten z. B. koń, ieleń, pieśń, ogień, dzień, dań (die Abgabe), pani, gospodyni, der jedoch wenn ein i darauf folgt, im Schreiben wegfällt und nur noch darunter verstanden wird.

ſ wird geschärft wie das Deutsche doppelte ſſ ausgesprochen als ſen, ſer, roſoł, ſowa, oſoba.

ś wird gezischt, nur etwas gelinder wie das Deutsche sch und lispelnd ausgesprochen als: ryś, struś der Strauß, łoś. Folgt ein i darauf, so fällt der Accent weg; aber die Aussprache bleibt eben so, als wenn es bezeichnet wäre, wie das überhaupt der Fall bey allen mit einem Strichlein bezeichneten Buchstaben (ć ń ś ź dź) ist, daß sie nachdem ein i hinzugekommen ist, zwar das Strichlein verlieren, aber ihre Aussprache eben die bleibt, als sie mit dem Strichlein war.

y kommt mit dem Deutschen ü überein, mithin lautet es dunkler als das i. z. B. rynek, my, myſz.

z, ſet, unbezeichnet ist es das Zeichen des gelindesten Sauselautes; in der Aussprache dem Deutschen einfachen gelinden ſ, s gleich als zamek (ſamek) koza (koſa) zając (ſajonz).

ź muß etwas gelinder als das ż, und als das Deutsche sch und mit einem sanften Zischen ausgesprochen werden. Folgt ein i darauf, so darf kein Strichlein darauf stehen, wird aber beym Aussprechen immer darunter verstanden: ziuna, śledź, śledzia.

ż wird wie das Franzöſiſche ge ausgeſprochen z. B. das Wort genirt würde der Pole nach Deutſcher Ausſprache ſchreiben: żenyrt. Es lautet alſo ſanfter und gelinder als das Deutſche ſch: żaba, żaden, żona, żelazo, żywot.

cz wie das Deutſche tſch: czapla, czoln, czuię.

ſz wie das Deutſche ſch: ſzabla, ſzacować, ſzoſty.

Folgende 3 Buchſtaben haben, wenn der Laut i, y oder ú ausgedruckt werden ſoll, nie ein y, ſondern jedesmal ein i hinter ſich: g, k, l. Hieher könnte man auch die 5 beſtrichenen Lauter ć, ń, ś, ź, dź, rechnen, die auch beſtändig ein i bey ſich führen; da aber das Strichlein über dieſe Buchſtaben, wenn ein i bey ihnen ſteht, nur noch von wenigen Polen geſetzt wird und hinter den unbeſtrichenen c, n, s, z, dz auch ein y ſtehen kann: ſo muß man vielmehr ſagen, daß dieſe Buchſtaben, wenn ein i auf ſie folgt, ſo ausgeſprochen werden müſſen, als wenn ein Strichlein über ihnen ſtünde; dagegen aber, wenn ein y auf ſie folgt, ihren gelinden Laut behalten. Die Ausſprache dieſer Buchſtaben c, n, s, z, dz richtet ſich alſo nach dem Umſtande ob ein i oder y auf ſie folgt.

Eine ähnliche Bewandtniß hat es auch mit den 5 Lippenlauten b, f, m, p, w; nur daß hier nicht ſowohl auf ihre als vielmehr auf die Ausſprache des dabey ſtehenden i oder y zu ſehen iſt; denn ſteht hinter ihnen ein i, ſo wird es wie ein ji ausgeſpro-

gesprochen; steht aber ein y hinter ihnen, so wird es ordinär wie ein Deutsches ü oder i ausgesprochen.

Folgende Buchstaben d, ł, r, t, cz, ſz, ż nehmen nie ein i hinter sich, sondern wenn dieser Laut ausgedruckt werden soll, so muß man ein y setzen.

Die bezeichneten Lauter müssen besonders, wenn man anders nicht ein Wort mit dem andern verwechseln, und alle Zweydeutigkeiten vermeiden will, in der Aussprache genau unterschieden werden, als:

Sad der Baumgarten.	Sąd das Gericht.
Nic nichts.	Nić der Faden.
Cześć die Ehre.	Część der Theil.
Latać fliegen.	Łatać flicken.
Dzwon die Glocke.	Dzwoń läute du.
Nos die Nase.	Noś trage du.
Odpowiedz antworte du.	Odpowiedź die Antwort.
Pozywać einladen.	Pożywać genießen.

Deßgleichen müssen nicht vermengt werden b für p; l für ł; d für t; g für k; i für y; ż für ſz; als:

Biię ich schlage.	Piię ich trinke.
Daię ich gebe.	Taię ich verheimliche.
Bóg Gott.	Bok die Seite.
Bić schlagen.	Być seyn.
żyć leben.	Szyć nähen.
Laska der Stock.	Łaska die Gnade.

Aussprache einiger Polnischen Buchstaben durch Vergleichung mit Deutschen.

Digitized by Google

ą	on	kąt	kont, der Winkel.
ą	om	dąb	domp, die Eiche.
ą	oh	daią	dajoh, ſie geben.
ę	en	dęga	denga der Striemen.
ę	em	gęba	gemba, guemba (g hart).
ę	e oder äh.	laſkę	laſkäh, den Stock.
ó	oh gedehnt	Bóg	Bohk, Gott.
á	ah gedehnt.	pán	pahn, der Herr.
c	z	noc	noz, die Nacht.
		nic	njiz, nichts.
ć	gelindes tſch	nić	njitſch, der Faden.
ś	gelindes ſch	noś	noſch, trage.
z	ſ	zamek	ſamek, das Schloß.
ſz	ſch	ſzew	ſchew, die Naht.
dz	ſ	widzę	wjidſe, ich ſehe.
cz	tſch	czas	tſchaß, die Zeit.
ſzcz	ſchtſch	ſzczur	ſchtſchur, die Ratte.
rz	rſch	paſterż, rżeka	paſterſch, der Hirt. rſcheka, der Fluß.
ſch	ſ—ch	ſchować	ſ—chowatſch verwahren
ż	ge	żaba	geaba, ſchaba, Froſch.

Es hält ſchwer die Polniſche Ausſprache dem Auge deutlich darzuſtellen; man lernt ſie bloß durch das Gehör richtig und genau; indem es wenigſtens im Deutſchen unmöglich iſt, alle ihre Töne und Laute durch Buchſtaben auszudrucken: daher es hier ganz auf das mündliche Vorſprechen ankommt.

Durch die Flexion oder Biegung wird ein Ding nach den verſchiedenen Umſtänden oder Verhält-

hältnissen bezeichnet, in welchen es sich befinden kann. Es geschieht dieses durch gewisse einfache Laute, welche hinten an das Wort angehängt werden und daher Flexions- oder Biegungslaute (Endsylben) heissen, die man bey der Declination und Conjugation kennen lernen wird.

Die Ableitung bildet ein Wort aus dem andern vermittelst eines Nebenbegriffes. Das letztere heisset alsdann Stammwort, das erstere aber das abgeleitete. Die Ableitung geschiehet so, daß man die Sylbe, welche den Nebenbegriff enthält, und die Ableitungssylbe heißt, an das Stammwort ansetzet. Geschiehet solches vorn an das Wort, so heisset sie die Vorsylbe, wird sie aber hinten angesetzet, die Nachsylbe.

Gemeiniglich werden die Flexions- und Ableitungs-Laute ohne alle Veränderung des Wurzelwortes an dasselbe angehängt; allein oft leidet dasselbe dabey allerley Veränderungen. Diese Veränderung betrift theils die Vocale (Hülfslaute) theils die Consonanten (Hauptlaute), welche oft in die verwandten oder ähnlichen übergehen und oft gar verbissen oder herausgeworfen werden. Wenn in der Biegung und Ableitung ein tieferer Vocal in den nächsten höhern und umgekehrt übergeht, so wird solches der Umlaut genannt. Man merke sich hier nur die wichtigsten Veränderungen:

é geht über in t als: Kwiecień, kwietnia, kociel, kotła; oder umgekehrt.

ch — in ż als: suchy, suższy.

ch — in ſz als: ucho, uſzy; mucha, muſze; pycha, pyſze.
d — in dź als: ſzkoda, ſzkodzie; broda, brodzie; żyd, żydzie; rod, rodzie; idę, idzieſz.
g — in dz oder ż als: droga, drodze; ſtrzegę, ſtrzeże.
k — in c als: ręka, ręce; męka, męce; córka, corce.
l — in l als: ſzkoła, ſzkole; woł, wole.
r — in rz als: trę, trze; ſkóra, ſkorze.
t — in ć als: kot, kocie, młot, młocie.
a — in e als: biały, bieli; las, w leſie; świat, świecie; ſąſiad, ſąſiedzie. Umlaut.
e — in o als: przyiaciele, przyiacioł.
ą — in ę als: błąd, błędu; dąb, dębu; urząd, urzędu, gałąź, gałęzi; mądry, mędrſzy.
o — in e als: kościoł, kościele; żona, żenie; uczony, uczeni; ſioſtra, ſieſtrze; biorę, bierzeſz.
ę — in ą als: ręka, rąk; męka, mąk; święto, świąt.
y — in i als: ray, raiu; łoy, łoiu; kray, kraiu.

II. Claſſification der Wörter und ihre Biegung.

Von den Wörtern als Redetheilen (Sprachgliedern) ſey es uns hier genug, ſie bloß zu nennen; indem man ſie ſchon aus Adelungs oder anderer Sprachlehre kennen wird. Sie ſind im Polniſchen folgende: 1) Das Subſtantivum oder Haupt-

Hauptwort (Nennwort) rzeczownik. 2) Das Adverbium (Meldungsbeywort) (przysłowek). 3) Das Numerale oder Zahlwort (imię liczbowe). 4) Das Pronomen (Zeigewort, Zeiger) (zaimek). 5) Das Adjectiv oder Eigenschaftswort (Nennwort, Nennbeywort) (przymiotnik). 6) Das Verbum (Meldungswort) (słowo). 7) Die Präpositionen (Vorsetzwort, Vortreter) (przyimki). 8) Die Conjunctionen (Bindewort) (spoyniki). 9) Die Interjectionen oder Empfindungswörter (Einzelwort, Alleinwort) wykrzykniki).

Das Participium oder Meldungsabwort (imiesłow) ist kein eigner Redetheil; es ist, nachdem es gebraucht wird, entweder ein Adverbium als: grając (spielend) oder ein Adjectiv als: grający, a, e, der —, die —, das spielende, beydes mit dem Nebenbegriffe der Zeit, und wird allemahl von einem Verbo abgeleitet.

Die Deutsche und viele andre Sprachen haben außer den benannten Redetheilen noch einen Artikel oder Wortbegleiter (der, die, das). Diesen hat die Polnische Sprache nicht, wie viele Polen irrig glauben und es wohl gar mit dem Pronomen Demonstrativum ten dieser, ta diese, to dieses, verwechseln. Manche der jetzt gedachten Redetheile, lassen sich flectiren oder biegen. Dieses geschiehet durch die Declination oder Nennwortsbiegung (przypadkowanie) und durch die Conjugation oder Meldewortsbiegung (czasowanie).

Bey den biegsamen Redetheilen (części mowy) ist noch zu merken:

1) Der Numerus oder die Zahlbestimmung (Zähler) liczba. Es ist entweder die Rede von einer Person oder Sache, daher der Singular oder Einzähler (— poiedyncza) oder von mehrern, daher der Plural oder Mehrzähler (— mnoga). Vom Dual, der völlig veraltet ist, giebts nur noch wenige Reste in alten Büchern z. B. in Kochanowski's befreytem Jerusalem. s. Lesebuch Seite 107, Zeile 3 von unten.

2) Die drey Personen (osoby).

3) Die Casus oder Fälle, deren es im Polnischen sieben giebt: Nominativ oder Werfall, Genitiv oder Weßfall, Dativ oder Wemfall, Accusativ oder Wenfall, Vocativ oder Ruf- oder Anredefall, Instrumental oder Mittelfall, Local oder Ortfall.

III. Von dem Substantive.

Man bringt alle Polnische Substantive unter drey Classen, die man Geschlechter nennt. Das Geschlecht (genus, płeć) ist entweder männlich (masculinum, — męzka), oder weiblich (femininum, żeńska oder niewieścia), oder es ist weder das eine noch das andere, dahero man es dinglich oder sächlich, (neutrum, nitoniowe, niiaka) genannt hat. Es giebt aber auch ein genus commune z. B. sługa der Diener oder die Dienerinn und besonders viele Pluralia, jedoch mit besondern Biegungslauten und daran geknüpften Nebenbegriffen.

Alle Substantive und Adjective werden declinirt. Man zählt drey Declinationen oder Nennworts-

wortsbiegungen für die Substantive. Zur ersten gehören die Masculina, zur zweyten die Feminina, zur dritten die Neutra. Die Merkmale an den man erkennen kann, nach welcher Declination ein Substantiv geht, sind der Nominativ und Genitiv Singularis.

Fr. Welche Substantive sind Masculina?

Antw. Die sich im Nominativ auf einen Consonanten endigen also im Nominative unbezeichnet sind; ingleichen auf ein y mit einem vorhergehenden Vocal und die zugleich im Genitive ein a oder u haben. Mehrentheils wird der Genitiv bey Personen und lebendigen (organisirten) Dingen auf a und bey leblosen auf u gemacht.

Fr. Welche Substantive sind Feminina?

Antw. Die sich auf a, i, y und auf einen Consonanten schließen; bloß der Genitiv, welcher i oder y ist, unterscheidet sie im letztern Falle von der ersten Declination.

Anmerk. Ursprünglich mögen alle Wörter dieser zweyten Declination im Nominative ein a gehabt, also: pani*a*, koley*a*, drabi*a* &c. geheißen haben; allein bey fortgehender Bildung der Sprache wurde der Vocal aus Liebe zur Kürze verbissen, so wie noch jetzo in einigen Provinzen pieczeń für pieczenia, klacz f. klacza, łani f. łania, wiśń f. wiśnia &c. gesprochen wird.

Fr. Welches sind die Neutra?

Antw. Diejenigen —, die auf e, ę, o ausgehen und im Genitive a haben.

Decli-

Declinations-Tabelle

der Polnischen Substantiven nach den Endungen oder Casuszeichen.

1ste Decl. männlich. 2te Decl. weiblich.
3te Decl. dinglich oder sächlich.

Singular.

	I.	II.	III.
Nominativ	unbezeichnet	--a, i, oder unbezeichnet	--e, ę, o
Genitiv	--a, u	--y, i	--a
Dativ	--owi, u.	--ie, e, y, i.	--u.
Accusativ	--a oder unbezeichnet	--ę, ą, oder unbezeichnet.	--e, ę, o wie der Nominativ.
Vocativ	e, ie, u	--o, i, y	--e, ę, o
Instrumental (e mit)	z--em	z--ą	z--em
Local (w in)	--e, ie, u	w--ie, e, y, i	w--u, e

Plural.

N. wer?	--owie, e, y, i (a)	--y, i, e	--a
G. Wessen?	--ow, y, i, u	die bloße — oder die theils durch den Umlaut theils durch Einschiebung des e, ie veränderte Wurzel oder aber y, i wie im Nominat.	theils die unbezeichnete; theils durch Einschub des e, ie; theils durch den Umlaut veränderte Wurzel; selten ow.
D. wem?	--om	--om	--om
A. wen?	--ow oder wie der Nom.	--y, i, e wie der Nominativ.	--a
V. o!	--owie wie der Nom.	--y, i, e	--a
I. womit?	z--ami	--ami (oma)	--ami
L. worin?	w--ach, ech	--ach	--ach, ech

Tabelle

Tabelle

der erſten Declination in Beyſpielen.

Singular.		Plural.	
Johannes.	der Herr.	Johanne.	die Herren.
N. der Ján.	Pán.	die Jánowie.	Panowie.
G. des Jána.	Pana.	der Jánów.	Panów.
D. dem Jánowi.	Panu.	den Jánóm.	Panóm.
Acc. den Jána	Pana.	die Jánów.	Panów.
V. o du! o! Janie.	Panie.	o ihr! o! Jánowie.	Panowie.
J. mit dem (z) Jánem.	Paném.	mit den (z) Jánami.	Panami.
L. in dem (w) Jánie.	Panu.	in den (w) Jánach.	Panach.

Singular.			Plural.		
das Pferd	der Ochs.	die Eiche.	die Pferde.	die Ochſen.	die Eichen.
Koń	Woł	Dąb	Konie	Woły	Dęby
Konia	Wołu	Dębu	Koni	Wołów	Dębów
Koniowi	Wołowi	Dębowi	Koniom	Wołóm	Dębóm
Konia	Wołu	Dąb	Konie	Woły	Dęby
Koniu	Wole	Dębie	Konie	Woły	Dęby
Koniem	Wołem	Dębem	† Końmi	† wołmi	Dębami
Koniu	Wole	Dębie	Koniach	wołach	Dębach

† Den

†) Den Instrumental im Plural sucht man, wo es sich nur thun läßt abzukürzen. Dieß geschieht entweder durch bloße Zusammenziehung (Contraction) wie hier, oder wo das nicht angeht, so bildet man ihn in vielsylbigen Wörtern nicht auf ami sondern irregulär fast wie den Nominativ Pluralis auf die Endung y s. Lesebuch S. 9. Nr. 2. z. B. f. czasami sagt man czasy.

Anmerk. Diejenigen männlichen Substantive, die sich auf ein e, i und y mit vorhergehendem Consonanten endigen, werden wie die männlichen Adjective declinirt z. B. Noe, Noego; Poniatowski, ---kiego; Podskarbi, ---biego (Schatzmeister); Podstoli, ---tego (der Untertruchseß); Luty, ---tego; Krayczy, ---czego (der Vorschneider); von den, wenn man die fremden Wörter ausnimmt; viele nur zu Substantiven erhobene Adjective sind. Hieher gehört auch Sędzia, ---dziego; eigentlich auch Hrabia, Burgrabia obgleich sie einige zu der 2ten Declination ziehen. Viele aber formiren den Plural nach der ersten Declination. Daher werden

2) Die Substantiva masculina auf a als Woiewoda, y; Starosta, y &c. im Singular eben so wie andere weibliche Wörter auf a nach der 2ten Declination; im Plural aber nach der ersten — declinirt.

3) Einige Wörter, die sich auf ec. eć, ek, el, eł, en, eń, er, et, ew &c. endigen, und einige andere als: łeb, łba; mech, mchu; wrobel, ---bla koziel, kozła; orzeł, orła; owies, owsa, (u); pies,

pies, pſa; chrzeſt, chrztu (die Taufe); ocet, octu; oſet, oſtu; pozew, pozwu (die Vorladung, Citation); bez, bzu; dech, tchu; dzień, dnia; zameſz, zamſzu (Semiſch Leder); poczet, czu (die Schwite, Anzahl); cześć, czci; kierz, krza (der Buſch); weſz, wſzy; wieś, wſi; krew, krwi; chorągiew, chorągwi verlieren bisweilen in allen Caſibus das e, beſonders wenn es einen tiefern oder niedern Laut hat, wie in Schwert, Herd, Krebs. Gemeiniglich fallen dann auch die Buchſtaben i, z, zi wenn ſie etwan dabey ſtehen, weg.

Der Genitiv Singularis der erſten Declination macht die größte Schwierigkeit. Man merke darüber folgendes: Diejenigen Subſtantive die etwas perſönliches u. lebendiges andeuten haben im Genitive u. Accuſativo a, z. B. człek, a; wilk, a. Ausgenommen ſind:

1) wol, wołu; bawoł, u (der Büffel) ſkop, u (a).

2) Die Sammelwörter (collectiva) lud, u; rod, u; narod, u; gmin, u; drob, iu kleines Federvieh. Die aber etwas lebloſes anzeigen, die haben u; jedoch muß der Wohllaut und das Bedürfniß dieſen Caſus vom Vocativ und Local zu unterſcheiden (die bisweilen auch auf ein u gebogen ſind, und alſo gleichlautend wären) das Volk bewogen haben, viele lebloſe Dinge, beſonders aber aus fremden Sprachen entlehnte Wörter auf a zu beugen; worüber ſich aber keine allgemeine Regel geben läßt, ſondern dieß muß durch aufmerk-

merkſame Lectüre und aus dem Sprachgebrauche erlernet werden.

Oft iſt der Umlaut z. B. wąż, węża; ząb, zęba; dąb, dębu; dziewoſląb, —ſlęba ein Brautwerber.

Die weichen Buchſtaben b, ć, ń, p, ś w, ź nehmen noch auſſer der gewöhnlichen Bezeichnung der Caſus unmittelbar hinter ſich ein i z. B. goląb, —bia; gość, —ścia; karp, —pia ein Karpfe. Ferner wird das c in t verändert ſ. S. 7. Z. 3. unten.

Der Dativ Singularis der erſten Declination kann auch auf u gemacht werden, beſonders wenn die Präpoſition ku vor einem ſolchen Worte ſtehet z. B. ku końcu ſ. ku końcowi; ferner folgende haben immer u als Bog, chłop, chłopiec, *chłopcu*, pan, brat, kſiądz, *kſiędzu*; oyciec, *oycu*; leb, *łbu*; pies, *pſu*; czart, diabel, *diabłu*; kat.

Bey lebendigen Dingen iſt der Accuſativ wie der Genitiv; bey lebloſen aber iſt er dem Nominative gleich, ſowohl im Singular als auch im Plural der erſten Declination.

Der Vocativ hat mehrentheils ſo wie der Local bald e bald u. Hierüber läßt ſich keine allgemeine Regel geben. Folgende Beſonderheiten kann man ſich merken:

Nom.	Vocat.	Local.
Bog	Boże	w Bogu.
Człowiek	człowiecze	- człowieku.
Kſiądz	kſięże	- kſiędzu.
Pan	panie	- panu
Syn	ſynu	- ſynu, *al* ſynie.

Die

Die übrigen Veränderungen der Vocale und Consonanten in der vorletzten Sylbe, die der Wohllaut nothwendig macht, lehrt die Lectüre, indessen siehe hievon Seite 7. und 8.

Die Endung owie haben im Nominative und Vocative Plural nur die persönlichen oder personificirten Substantive (wenn sie sich nur nicht im Singular auf ſki endigten) zumahl in höherer Schreibart; weil die Endung owie den Nebenbegriff des Ehrwürdigen und Erhabnen in sich schließt. Allein Liebe zur Kürze giebt hier öfters den kürzern Endungen e, i, y den Vorzug z. B. Krole; drabi (Marodeur); dozorcy. Diese Abkürzung ist endlich so beliebt geworden, daß man viele Nomina gar nicht mehr auf owie flectiren darf z. B. Chłopi, chłopcy, rolnicy, rodzice, żołnierze, narody, chrześcianie, Moſkale.

Die Nomina — auf anin bekommen im Pl. nicht mehr Sylben sondern verändern bloß das letzte n in e, als dworzanin hat nicht dworzaninie sondern bloß dworzanie, eben so chrześcianin im Pl. chrześcianie; poganin, poganie.

Die Nomina — die sich endigen auf ein t als grunt, fundament, lament das Wehklagen; inſtrument, moment, fragment, monument, akt, poſtument und d. gl. Die etwas lebloſes anzeigen und vom lateiniſchen herkommen, haben im Pl. a als dokumenta. Im Altpolniſchen findet man noch mehrere Pluralia auf a als dwa chłopa, dwa Kónia, heut zu Tage ſpricht man noch dwa groſze,

dwa tyſiąca, eben ſo ſagt man auch cuda vom cud, u, vor Zeiten cudo.

Die Nomina Kſiądz, brat, ſzlachcic verwandeln ſich im Plural in Collectiva der IIten Declination als Xięża, y, bracia, ci; ſzlachta, y.

Die Nomina, die den Nominativ Pl. auf ie haben, formiren den Genitiv Pl. durch Wegwerfung des leztern e z. B. gołębie, goście, Konie, Karpie, łoſie, śledzie, ludzie. Deßgleich. dni und nie auf ow ſ. Leſebuch S. 19. Nota 9. unten.

Tabelle

der zweyten Declination in Beyſpielen.

Singular.		Plural.	
die Rede.	Frau.	die Reden.	Frauen.
N. mowa.	Pani.	die mowy.	Panie.
G. der mowy.	Pani.	der mow.	Pań.
D. der mowie.	Pani.	den mowom.	Paniom.
A. die mowę.	Panią.	die mowy.	Panie.
V. o du mowo.	Pani.	o ihr mowy.	Panie.
J. mit der z mową.	z Panią.	mit den z mowami.	z Paniami.
L. in der w mowie.	w Pani.	in den w mowach.	w Paniach.

Singular.

Singular.		Plural.	
die Arbeit.	der Knochen	die Arbeiten	die Knochen
N. Práca.	Kość.	N. Prácе.	Kości.
G. der Prácy.	Kości.	G. der Prác.	Kości.
D. der Prácy.	Kości.	D. den Prácom.	Kościom.
A. die Prácę.	Kość.	A. die Prácе.	Kości.
V. o du Prácо.	Kości.	V. o ihr Prace.	Kości.
J. mit der z Prácą.	z Kością.	J. mit den z Prácami.	z Kościami.
L. in der w Prácy.	w Kości.	L. in den w Prácach.	w Kościach.

Singular.		Plural.	
Jungfrau.	die Hand.	Jungfrauen	die Hände.
N. die Panna.	Ręka.	N. die Panny.	Ręce.
G. der Panny.	Ręki.	G. der Panien.	Rąk, ręku.
D. der Panie.	Ręce.	D. den Pannom.	Rękom.
A. die Pannę.	Rękę.	A. die Panny.	Ręce.
V. o du Panno.	Ręko.	V. o ihr Panny.	Ręce!
J. mit der z Panną.	z Ręką.	J. mit den z Pannami	Rękami.
L. in der w Pannie.	w ręce.	L. in den w Pannach.	Rękach oder ręku.

Die etwanigen Masculina dieser Declination auf a als dozorca gehen im Plural nach der ersten Declination und haben daher im Genitive Pl. ow.

Der Nominativ endigt sich entweder auf einen Vocal, a, á, i, y oder auf einen Consonanten, entweder auf einen harten c, z, ż oder weichen b, ć, l, m, ń, p, ś, w, ź z. B. matka, rolá, Monarcha, pani, koley, noc, mysz, stráż, żob (Vogelfutter), miłość, sól, karm die Futterung, Mastung, dłoń, człap, der Pferdetrab, oś, konew, eine hölzerne Wasserkanne, gałąź.

Der Genitiv endigt sich auf i, y oder Altpolnisch auf e. Die sich im Nominativ auf ga, ia, ka, la, ya, i, l, ay, ey imgleichen auf einen weichen Consonanten endigen, haben im Genitiv i; alle andere haben y.

Das offne e wird gemeiniglich herausgeworfen z. B. wieś, wsi, Konew, Konwi, auch findet der Umlaut Statt z. B. gałąź, gałęzi; żołądź, żołędzi.

Der Dativ endigt sich auf e, i, y z. B. Monarsze, osobie, zgodzie &c. &c. pani, żobi, Konwi &c. &c. &c. pracy, obręczy, straży &c. &c. Die Nomina, die sich im Nominative auf ba, da, fa, ga, cha, ka, la, ma, na, pa, ra, sa, ta, wa. xa, za mit vorhergehendem Vocal endigen, haben im Dative e. Ueberdem gehen einige

Verän-

Veränderungen mit den Vocalen und Consonanten vor, denn nach den Cosonanten b, f, m, n, p, s, w, x, z wird vor dem e noch ein i eingeschaltet; d wird in dzi, g in dz, ch in sz, k in c, l in l, r in rz, t in ci verändert. In der vorletzten Sylbe findet nur in diesen Wörtern der Unlaut Statt: miara, ofiara, wiara, siostra, żona und zwar im Altpolnischen, als: mierze, ofierze, wierze, siestrze, z. nie.

Der Accusativ gehet nach folgenden Regeln: wenn sich der Nominativ auf einen Consonanten oder auf y endigt, dann ist der Accusativ dem Nominativ gleich. Diejenigen aber, die sich im Nominative auf ein geschloßenes á endigen z. B. wolá, rolá &c. die verändern im Accusative dieses á in ą, z. B. wolą, rolą &c. Die aber ein offenes a hatten, verändern a in ę, z. B. matka, matkę, córka, córkę &c. Der Vocativ endigt sich auf i, wenn im Nominativ ein i oder y war. Die aber im Nominative a hatten, bezeichnen den Vocativ durch o. Die lebendigen persönlichen Diminutiva haben u, z. B. Kasia, V. Kasiu, die Catherine Marusia, V. Marusiu die Marie. Die sich im Nominative auf einen Consonanten endigten, haben den Vocativ wie der Genitiv war. Bey lebendigen persönlichen Nominibus pflegt dieser Casus bisweilen wie der Nominativ zu bleiben, z. B. Maryá.

Tabelle

der dritten Declination in Beyspielen.

Singular.

das Feld.	der Apfel.	das Thier.	das Wort.
N. pole.	iabłko.	zwierzę.	słowo.
G. des pola.	iabłka.	zwierzęcia.	słowa.
D. dem polu.	iabłku.	zwierzęciu.	słowu.
A. das pole.	iabłko.	zwierzę.	słowo.
V. o du pole.	iabłko.	zwierzę.	słowo.
I. mit dem z polem.	z iabłkiem.	z zwierzęciem.	ze słowem.
L. in dem w polu.	w iabłku.	w zwierzęciu.	w słowie.

Plural.

Felder.	Aepfel.	Thiere.	Worte.
N. die pola.	iabłka.	zwierzęta.	słowa.
G. der pól.	iabłek.	zwierząt.	słów.
D. den polom.	iabłkom.	zwierzętom.	słowom.
A. die pola.	iabłka.	zwierzęta.	słowa.
V. o ihr pola.	iabłka.	zwierzęta.	słowa.
I. mit den z polami	z iabłkami.	z zwierzętami.	ze słowami.
L. in den w polach.	w iabłkach.	w zwierzętach.	w słowach.

Hier

Hier merke man im Singular den Local, der mehrentheils durch u wie der Dativ bezeichnet wird, aber auch öfters durch e. Dieser letzte Fall findet nur in denjenigen Wörtern Statt, die sich im Nominative auf bo, do, lo, no, ro, so, to, wo, azo endigen, da denn das letzte o in e, das b aber in bi, d in dzi, l in l, n in ni, r in rz, s in si, t in ci, w in wi, z in zi verändert wird s. S. 7. 8. z. B. niebo, nebie; ſtado, ſtadzie; bydło, bydle; ciało, ciele; płotno, płotnie; pioro, piorze; ausgenommen dobro, welches u hat, proſo, proſie; żyto, życie; einige bekommen den Umlaut: lato, lecie; miaſto, mieście; drzewo, drzewie; żelazo, żelezie.

Noch merke man einige Irregularia als oko und ucho, wenn ſie einen Theil des Leibes bedeuten, ſo haben ſie den Plural nicht regelmäßig, alſo nicht oka, ucha, ſondern unregelmäßig, nehmlich N. oczy, uſzy. G. ocz, uſz beſſer oczu, uſzu. D. oczom, uſzom. Inſtr. oczami, uſzami oder bisweilen oczyma, uſzyma. Local oczach, uſzach oder oczu, uſzu wie ręku. Ziele das Kraut welches ehemahl ziołο geheißen hat, wie man noch das Diminut. ziołko hat, verändert man in allen Caſibus des Plurals el in ol als zioła, ziół. Einen zwiefachen Pl. haben niebo, als nieba oder niebiosa ferner iaie, iaia oder jayca endlich lato Pl. dwa lata oder dwie lecie.

IIII. Von den Adverbien.

Die Adverbia ſind der fruchtbarſte Redetheil, von dem die meiſten andern abſtammen. Da es

dem Substantive vornehmlich vermittelst eines Verbi beygelegt werden muß, so wird es Adverbium genannt, z. B. ptak leci predko, der Vogel fliegt schnell. Sie sind entweder Wurzelwörter als tu hier, tam dort, raz einmahl, iak wie, dziś heute, iuż schon, oder abgeleitet, oder zusammengesetzt. Durch die beyden letzten Mittel können auch andere Redetheile zu Adverbiis gemacht werden, troche wenig, czasem bisweilen, poiutrze übermorgen, teraz (s. ten raz) ietzt. Die meisten Adverbia, die eine Art und Weise ausdrucken, endigen sich auf ein e, ie, o.

Wenn der Begriff eines Adverbii ohne alle Vergleichung und Bestimmung des Grades an dem Worte selbst, von einem Dinge gesagt wird, so stehet es im positiven Stande. Oft aber lassen sich mehrere Grade ausdrucken, und wenn dieses an dem Worte selbst geschiehet, so wird es gesteigert. Durch die Steigerung kann der Begriff eines Adverbii auf gedoppelte Art erhöhet werden: 1) so, daß man es mit andern vergleicht und ihm eine Beschaffenheit im höhern Grade beylegt, Gradus comparativus; und 2) so, daß man ein Ding in Ansehung eines Prädicates über alle einer gewissen Art erhebt, Gradus superlativus.

Gesteigert können werden alle Adverbia, deren Bedeutung es erlaubt rychlo geschwind, rychley geschwinder, nayrych*ley* aufs geschwindeste, trudno schwer, trudniey schwerer, naytrudniey am schwersten;

ſten; mile lieblich, miley lieblicher; blisko nahe, bliżey näher, naybliżey am nächſten ꝛc.

In der Steigerung wird dem Poſitive im Comparative ey angehänget, und im Superlative wird auſſerdem noch die Vorſylbe nay vorgeſetzet. Mit der Wurzel geſchehen die bey der Flexion üblichen Veränderungen ſ. S. 7. 8.

Einige Adverbia weichen in der Comparation von der gewöhnlichen Form ab, dobrze gut, lepiey beſſer, naylepiey am beſten; źle übel, arg; gorzey ärger ꝛc. letko leicht, łżey leichter ꝛc. ꝛc.

V. Von den Zahlwörtern.

I. Cardinalia die beſtimmten Zahlwörter oder die Grundzahlen auf die Frage: wieviel? 1. ieden, — dna, — dno eins. 2. dwa, dwie, dwoie zwey. 3. trzy, troie, drey. 4. cztery, czworo vier. 5. pięć, pięcioro, fünf. 6. ſześć, ſześcioro ſechs. 7. siedm, — mioro ſieben. 8. ośm, — mioro acht. 9. dziewięć, — cioro neun. 10. dziesięć, — cioro zehn. 11. iedenaście, eilf. 12. dwanaście, zwölf. 13. trzynaście, dreyzehn. 14. czternaście, vierzehn. 15. piętnaście, funfzehn. 16. ſzesnaście, ſechszehn. 17. ſiedmaście, ſiebenzehn. 18. ośmnaście, achtzehn. 19. dziewiętnaście, neunzehn. 20. dwadzieścia, zwanzig. 21. dwadzieścia i ieden, ein und zwanzig ꝛc. ꝛc. 30. trzydzieści, dreyßig. 40. czterdzieści, vierzig. 50. pięćdziesiąt, funfzig. 60. ſześćdziesiąt, ſechszig. 70. ſiedmdziesiąt, ſiebenzig ꝛc. 100. ſto, hundert. 200. dwieście, zweyhundert. 300. trzyſta,

dreyhundert. 500. pięć set, fünfhundert. 1000. tyſiąc, tauſend. 2000. dwatyſiące, zweytauſend. 5000. pięć tyſięcy fünftauſend ꝛc. ꝛc.

m. und n.	f.	
N. dwa, dway.	Dwie.	Die Abſtracta dwoie, dwoyga; oboie, oboyga; czworo, czworga &c. &c. gehen, wie ihre Endung ausweiſet, nach der dritten Declination.
G. dwóch, (dwuch, dwu).		
D. dwom, dwiema.		
Acc. dwoch.		
Jn. z dwoma, dwiema.		
L. we dwoch, (dwuch, dwu).		
m. w. ſ.		
N. trze, trzy.		
G. trzech.		
D. trzema, trzem.		
Acc. trzy.		
Jn. trzema.		
L. we trzech.		

eben ſo cztere und cztery.

Wenn zwey Cardinalia oder Ordinalia zuſammengeſetzt werden, ſo ſetzt man die größere Zahl mit i voran.

II. Die Ordinalia, auf die Frage: der wievielſte? ſind lauter Adjectiva dreyer Endungen. Pierwſzy —, a —, e (der —, die —, das erſte). Wtory —, a —, e auch drugi der andere, oder der zweyte. Trzeci (3te dritte). Czwarty (4te vierte). Piąty (5te fünfte.) Szoſty (6te ſechſte). Siodmy (7te der ſiebente). Osmy (8te achte). Dziewiąty (9te neunte). Dzieſiąty (10te zehnte). Jedenaſty (11te eilfte). Dwunaſty (12te zwölfte). Trzynaſty (13te

(13te dreyzehnte). Czternaſty (14te vierzehnte). Piętnaſty (15te funfzehnte). Szeſnaſty (16te ſechszehnte). Siedmnaſty (17te ſiebenzehnte). Oſmnaſty (18te achtzehnte). Dziewiętnaſty (19te neunzehnte). Dwudzieſty (20ſte zwanzigſte). Trzydzieſty (30ſte dreyßigſte). Czterdzieſty (40ſte vierzigſte). Pięćdzieſiąty (50ſte funfzigſte). Sześćdzieſiąty (60ſte ſechszigſte). Siedmdzieſiąty (70ſte ſiebenzigſte). Setny (100ſte hundertſte). Dwuſetny (200ſte zweyhundertſte). Trzyſetny (300ſte dreyhundertſte). Czterſetny (400ſte vierhundertſte). Tyſiącny (1000ſte tauſendſte).

VI. Von dem Pronomine.

Man merke folgende Pronomina:

Erſte Perſon. Zweyte Perſon. Dritte Perſon.

Singular.

N. Ja ich.	Ty du.	fehlt.
G. Mnie meiner.	Ciebie deiner.	ſiebie ſeiner.
D. Mnie, mi mir.	*Tobie, ci dir.	ſobie ſich.
A. Mnie, mię mich	*Ciebie, cię dich.	ſiebie, ſię ſich.
J. ze mną mit mir.	z tobą mit dir.	z ſobą mit ſich.
L. we mnie in mir.	w tobie in dir.	w ſobie in ſich.

Tobie ſ. ci und ciebie ſ. cię wird nur gebraucht, wann ein beſonderer Unterſchied und Nachdruck angedeutet werden ſoll.

Plu-

	Plural.	
N. My wir.	Wy ihr.	
G. Nas unſer.	Was euer.	
D. Nam uns.	Wam euch.	NB. Iſt dem Singular gleich.
A. Nas uns.	Was euch.	
I. z nami mit uns.	z Wami mit euch.	
L. w nas in uns.	w Was in euch.	

Singular.				Singular.	
N. Ten dieſer.	ta, dieſe.	to, te, dieſes.	On, er.	Ona, ſie.	Ono, one, es.
G. Tego dieſes	tey, dieſer.	tego, dieſes.	Onego, niego, iego,	Oney, niey, iey.	Onego, niego, iego.
D. Temu dieſem.	tey, dieſer.	temu, dieſem.	Onemu, niemu, iemu, mu.	Oney, niey, iey.	Onemu, niemu, iemu, mu.
A. Tego, ten dieſen.	tę, tą, dieſe.	to, te dieß.	Onego, niego, iego, go	Onę, nię, nią, ią.	Ono, nie, ie.
I. z Tym mit dieſem.	z tą, mit dieſer.	z tym mit dieſem.	z Onym, nim,	Ona, nią.	Onym, nim.
L. w Tym in dieſem!	w tey, in dieſer.	w tym, in dieſem.	w Onym, nim,	Oney, niey.	Onym, nim.

Plural.			Plural.	
N. Ci, te, dieſe.	te,	re.	Oni, (one)	One,	One.

G. Tych dieſer.	tych,	tych.	Onych, nich, ich,	Onych, nich, ich,	Onych, nich, ich.
D. Tym dieſem.	tym,	tym.	Onym, nim, im,	Onym, nim, im,	Onym. nim, im.
A. Tych te, dieſe.	te,	te.	Onych, nich, ich; One, nic, ie.	One, nic, ie.	One, nic, ie.
J. z Temi (tymi), mit dieſen.	temi,	temi.	z Onemi, niemi,	Onemi, niemi,	Onemi, niemi.
L. w Tych (tech), in dieſen.	tych,	tych.	w Onych, w nich,	Onych, nich,	Onych, nich.

Soll eine Präpoſition das Pronomen on ſelbſt afficiren, ſo ſetzt man die Modification auf o, wenn eine entfernte Beziehung; und, wenn die nächſte Beziehung angedeutet werden ſoll, ſo ſetzt man zur Präpoſition nur die auf n modificirten Sylben. Die Sylben die ſich mit j anfangen, können zwar nach einer Präpoſition folgen; allein nicht ſie, ſondern ihr Subſtantiv wird von der Präpoſition afficirt z. B. Do iego Pana przyſzłem, ich bin zu ſeinem Herren gekommen.

Die Pronomina, go, mu, mi, ci, cię, ſię können nicht von Anfang ſtehen. Man muß alſo ſagen: ſzukam go ich ſuche ihn, und nicht go ſzukam; dam mu ich will ihm geben und nicht mu dam &c. &c. Die letzte Modification wird gern nach einem Verbo gebraucht, wenn anders die nächſte

nächste Beziehung angedeutet werden soll; denn die entfernten Beziehungen können allerdings auch durch die erste Modification angezeigt werden und beym Verbo stehen.

Bisweilen schmilzt dieses Pronomen mit der Präposition ganz in ein Wort zusammen und die letzte Sylbe davon wird verbissen, z. B. nań f. na niego auf ihn; idź poń f. po niego gehe nach ihm; poślę przezeń f. przez niego ich werde durch ihn schicken, weń f. w niego in ihn; zań f. za niego für ihn, statt seiner.

N. Kto wer?	Co was? welches.
G. Kogo wessen?	Czego, —
D. Komu wem?	Czemu — warum
A. Kogo wen?	Co was
I. z Kim *mit* wem?	z Czym womit?
L. *w* Kim *in* wem?	*w* Czym worin?

Nach Kto geht auch Nikt (e*niekto) nikogo; und nach Co geht nic, niczego. Von den übrigen Pronominibus wird die Endung ausweisen, wie sie declinirt werden müssen.

VII. Von dem Adjective.

Das Adjectiv hat drey Endungen (y oder i, a, e) für jedes Geschlecht eine, je nachdem das Substantiv, mit dem es verbunden wird, entweder männlich, oder weiblich, oder dinglich ist z. B. *dobry* oyciec, *dobra* matka, *dobre* zwierzę.

Einige Adjective machen ihr Masculinum entweder bloß auf einen Consonanten als żaden, żadna, żadne; wszystek, oycow, matczyn, siestrzyn,

Krawcow

Krawcow, oder sie sind Abundantia d. h. sie können auch die männliche Concretionssylbe y annehmen, z. B. łaskaw und łaskawy; gotow und gotowy; godzien und godny; świadom und świadomy; pełen und pełny; pewien und pewny; prożen und prożny; winien und winny; zdrow und zdrowy und viele Participia paßiva auf any und ony als pogrzebion und pogrzebiony; ukrzyżowan und ukrzyżowany.

Declinations-Tabelle der Adjectiven.

Singular.

Männliche —,	weibliche --,	dingliche Concretions Sylbe.
N. y, (i)	a	e (o).
G. ego	ey	ego.
D. emu	ey	emu.
A. ego bey lebendigen oder y (i) bey leblosen Dingen	ą (ę)	e
V. wie der Nominativ.		
J. ym, (im, ém).	ą	ym, (im, ém).
L. ym, (im, ém).	ey	ym, (im, ém).

Plural.

N. i, y (e)	e	e.
G. ych	ych	ych.
D. ym	ym	ym.
A. ych (e)	e	e.
V. wie der Nominativ.		
J. emi (ymi)	emi	emi.
L. ych	ych	ych.

Ein

Ein Beyſpiel hievon iſt:

Singular.

m.	w.	ſ. oder dinglich.
ſlaby der —	ſlaba die —	ſlabe das ſchwache.
ſlabego des	ſlabey der —	ſlabego des ſchwachen.
ſlabemu dem	ſlabey der —	ſlabemu dem ſchwachen.
ſlabego } den ſlaby }	ſlabą die —	ſlabe das ſchwache.
• ſlaby o du	o ſlaba! o du	o ſlabe o du ſchwacher, e, es.
ze ſlabym mit dem	ze ſlabą mit der	ze ſlabym mit dem ſchwachen.
we ſlabym in dem	we ſlabey in der	we ſlabym in dem ſchwachen.

Plural.

ſlabi die —	ſlabe die —	ſlabe die ſchwachen.
ſlabych der	ſlabych der	ſlabych der ſchwachen.
ſlabym den	ſlabym den	ſlabym den ſchwachen.
ſlabych } die ſlabe }	ſlabe die —	ſlabe die ſchwachen.
o ſlabi! o ihr	o ſlabe! o ihr	o ſlabe! o ihr ſchwachen.
ze ſlabemi mit den	ze ſlabemi mit den	ze ſlabemi mit den ſchwachen.
we ſlabych in den	we ſlabych in den	we ſlabych in den ſchwachen.

Das Maſculinum leidet im Nominative Plural an der Wurzel einige Veränderungen der Conſonanten vor der Concretions-Sylbe oder dieſe letztere geht aus y in i und aus i in y über, oder es findet der Umlaut Statt.

Singul.

Singul.	Plural
by	bi
cyhat den Umlaut	
dy	dzi
gi	dzy
chy	ſzy
ki	cy
ły	li
— auch den Uml.	

Singul.	Plural
ſły	śli
my	mi
ny	ni
ony Umlaut	eni
py	pi
ry	rzy
ſy	ſi
ty	ci

Singul.	Plural
ſły	ści
wy	wi
ży	zi
ſzy	ſi

Dieſe Veränderungen aber finden nur den perſönlichen Maſculinis Statt; in andern Fällen muß bloß die Concretions-Sylbe e gebraucht werden.

Wenn ſich die Wurzel des Adjectives auf ein g oder k endiget, ſo mag man gern die Concretions-Sylbe des Nominatives i auch in einigen andern Caſibus beybehalten, wenn auf g und k ein e folgen ſoll z. B. wielki, wielkiego und nicht wielkego; drugi, drugiego, drugiemu, drugie; obgleich es in der Ausſprache nicht gehört wird. Nach li gehet das i in allen Caſibus verloren. Endiget ſich aber das Adjectiv an und für ſich auf ein i als tani, tania, tanie; głupi, głupia, głupie, przedni, przednia, przednie, ſo bleibt dieſes i in allen Geſchlechtern und Caſibus. Von der Comparation (Steigerung) oder den ſogenannten Vergleichungsſtuffen (gradus *ſtopniowanie*) iſt ſchon beym Adverbium das nothwendigſte erinnert. Der Comparativ wird vom Poſitive gebildet, wenn man zwiſchen die Wurzel deſſelben und den Concretionslaut ein ſz einſchiebt z. B. p. ſłaby, c. ſłabſzy; p. twardy, c. twardſzy. Was aber auf ein ni ausgeht das ſetzt bisweilen eyſzy hinzu. Der Superlativ entſteht aus dem Comparativ durch Vorſetzung der Vorſylbe nay oder na, als: c. ſłabſzy, ſ. *nay*ſłabſzy.

VIII. Von dem Verbo.

Ein Verbum ist ein Redetheil, vermittelst dessen einem Dinge ein Prädicat in einem und eben demselben Worte beygeleget wird: słońce grzeje; człowiek pracuie.

Soll ein Wort zu einem Verbo werden, so geschiehet es allemahl durch gewisse Biegungssylben, welche dem Worte angehänget werden, gniew-am, gniew-łałem, gniew-ać. Die Wörter, welche auf solche Art zu Verbis werden können, sind entweder Wurzelwörter oder abgeleitete, und so vielfach sind auch die Verba.

Unter den abgeleiteten verdienen besonders die, welche von andern Verbis abgeleitet sind, erwogen zu werden. Diese Ableitung geschiehet im Polnischen entweder durch Veränderung eines oder des andern Wurzellautes, wie in biorę und bieram, bronię und zabraniam, chodzę und chadzam, leżę und legam, trę und cieram, iadę und ieżdżę, tnę und cinam, gram und grywam; mowię und mawiam; Krzyczę und Krzykam u. s. f., oder durch Vor- und Nachsylben.

Die Vorsylben, vermittelst deren Verba abgeleitet werden, sind do, na, nad, o, ob, od, po, pod, prze (e. przez), przy, *pro, roz, s oder ś (e. z), u, w, wy, (z), za; davon einige wieder zusammengesetzt werden können, als wz, powy, nawy, poza, zo &c.

Die Nachsylben bestehen vornehmlich in solchen, wodurch die Grundbedeutung des Verbi nur in einem Nebenumstande anders bestimmt wird. Die üblichsten sind: am, iam, awam, ywam

owam, iwam, ywam, em, uię, aię, eię, oię, ię, ę.

Da noch bisher kein Poln. Grammatiker die Verba beſſer regulirt hat als Trotz, ſo folgen wir hier mit einiger Einſchränkung ſeiner Vorſtellung davon. Onufry Kopczyński in ſ. ſonſt ſehr ſchätzbaren gramatyka dla ſzkoł narodowych und Alex. Adamowicz in ſeiner auch nur mittelmäßigen und durch unangezeigte Druckfehler faſt ganz unbrauchbar gewordenen Sprachlehre, Berlin 1794. ſind hierin noch weit weniger befriedigend.

Jeſtem hilft die mangelhaften Zeiten im Activo und Paſſivo bilden und gehet irregulär.

Präſens.

Singular.	Plural
Jeſtem ich bin,	Jeſteśmy wir ſind,
Jeſteś du biſt,	Jeſteście ihr ſeyd,
Jeſt er, ſie, es iſt,	Są ſie ſind.

Präteritum.

Singular.

m.	w.	d.	
Byłem,	— am,	— om	ich war.
Byłeś,	— aś,	— oś	du wareſt.
Był,	— a,	— o	er — war.

Plural.

m.	w.	d.	
Byliśmy,	byłyśmy		wir waren.
Byliście,	byłyście		ihr waret.
Byli,	były		ſie waren.

Conjunctivus.

Singular.

Bylbym, bylabym, bylobym ich wäre.
Bylbyś, bylabyś, bylobyś du wärest.
Bylby, bylaby, bylоby er — wäre.
er, ſie, es.

Plural.

m. w. u. d.
Bylibyśmy, bylybyśmy wir wären.
Bylibyście, bylybyście ihr wäret.
Byliby, bylyby ſie wären.

Futurum.

Singular.	Plural.
Będę ich werde ſeyn.	Będziemy wir werden ſeyn.
Będzieſz du wirſt ſeyn.	Będziecie ihr werdet ſeyn.
Będzie er, ſie, es wird ſeyn.	Będą ſie werden ſeyn.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Bądź ſey du.	Bądźmy laſſet uns ſeyn.
Niech będzie ſey er, albo laß er — ſeyn.	Bądźcie ſeyd ihr.
	Niech będą ſeyn ſie, albo mögen ſie ſeyn, laß ſie ſeyn.

Infinitivus.

Präſ. Bydź ſeyn. Subſt. Bycie, ia das Seyn.

Participia.

Będąc ſeyend, albo indem man war und mit der Concretionsſylbe des Adjectivs.
Będący, a, e, der ----, die ----, das ſeyende.
Bywſzy geweſen, albo indem man geweſen iſt.

Prä-

Präſens.

Singular.	Plural.
Mám ich habe. 2) ich ſoll.	*Mámy* wir haben.
Máſz du haſt.	*Mácie* ihr habt.
Má er, ſie, es hat.	*Máią* ſie haben.

Präteritum.

männlich, weiblich, dinglich.

Miałem, *miałam*, *miałom* ich hatte.
Miałeś, *miałaś*, *miałoś* du hatteſt.
Miał, *miała*, *miało* er ---- hatte.

Plural.

Mieliśmy; *Miałyśmy* wir hatten.
Mieliście; *Miałyście* ihr hattet.
Mieli; *Miały* ſie hatten.

Futurum.

Singular.

Będę miał, *miała*, *miało* ich werde haben.
Będzieſz miał, *miała*, *miało* du wirſt haben.
Będzie miał, *miała*, *miało* er ---- wird haben.

Plural.

Będziemy mieli; miały wir werden haben.
Będziecie mieli; miały ihr werdet haben.
Będą mieli; miały ſie werden haben.

Imperativus.

Miey habe du.
Niech ma laß er haben.
Mieymy laßt uns haben.
Mieycie habet ihr.
Niech maią laß ſie haben.

Infinitivus.

Mieć haben.

Participia Activi.

1) Maiąc habend; indem man hat.
2) Miawszy gehabt; indem man gehabt hat.
Maiący, a, e, der, die, das habende. 2) sollende z. B. maiący kochać, einer den da lieben soll, und maiący bydź kochany, einer der da soll geliebet werden.

Participium Passivi.

Präterit. Passivi. Miany ----, a ----, e, der ----, die ----, das gehabte.
Impersonale. Miano man hat gehabt.
Substant. Mienie, ia das Haben.

Der Pole hat kein besonderes Passivum, sondern es wird durch Hülfswörter und das Participium Präteriti Passivi gebildet. Die Hülfswörter sind iestem oder bywam oder aber zostaię.

Der Conjunctiv hat auch keine besondere Endung, sondern wird nur durch Hülfe der Partikel by aus dem Präterito des Indicatives gebildet. Sie wird zierlich mit dem Personlaute an das erste Wort des Satzes geknüpft und befördert ungemein die Kürze im Ausdruck, s. im Handwörterbuche by.

Es giebt nach Troz eigentlich nur drey Conjugationes; denn was man die vierte nennt, so hat diese keine besondere Endungen, sondern sie ist gemischt aus zweyen.

Die

Digitized by Google

Die drey ersten Conjugationen werden aus der ersten Person des Präsentis Singularis erkannt.

Die Iste endiget sich auf m.
Die IIte --- sich auf ę.
Die IIIte --- sich auf ię, mit vorhergehendem Vocal.

Nächst diesen drey Conjugations-Endungen muß man die Personen-Laute oder Personal-Endungen; die Weiser und das Präteritum kennen. Die Personen-Laute sind in allen Conjugationen einerley, nemlich:

Im Präsenti.

Singularis.		Pluralis.	
Ich	*m, ę, ię, mit vorhergehendem Vocal, e	Wir	my, en
Du	sz,	Ihr	cie, et
Er, sie	† a, i, y, e, et	Sie	ą, en

* Sind die Conjugations-Endungen.

† Sind die Weiser, sie zeigen wie die Conjugation geht und sind, in der Iten Conjugation a, in der IIten i, y; in der IIIten e.

Im Präterito.

Singularis	Pluralis.
Ich lem.	Wir liśmy.
Du leś.	Ihr liście.
Er ** l.	Sie li.

** l der Charakter des Präteriti; an diesen Buchstaben ist der Begriff der vergangenen Zeit geknüpft.

Digitized by Google

Die regelmäßigen Verba gehen nach folgenden Conjugationen:

Tabelle

der Iten, IIten und IIIten Conjugation.

Actiuum.

Indicatiuus Praesens.

	I.	II.	III.
Sing.	Gram, ich spiele.	Mówię, ich rede.	Jaśnieię, ich glänze.
	Grasz, du spielest.	Mówisz, du redest.	Jaśniejesz, du glänzest.
	Gra, er — spielet.	Mówi, er — redet.	Jaśnieie, er — glänzet.
Plur.	Gramy, wir spielen	Mówiemy, wir reden.	Jaśniejemy, wir glänzen.
	Gracie, ihr spielet.	Mówicie, ihr redet.	Jaśniejecie, ihr glänzet.
	Grają, sie spielen.	Mówią, sie reden.	Jaśnieją, sie glänzen.

Praeteritum.

Sing.	m. Gralem	Mówiłem,	Jaśniałem,
	f. Grałam,	Mówiłam,	Jaśniałam,
	n. Grałom	Mówiłom,	Jaśniałom,
	ich spielte.	ich redete.	ich glänzete.
	m. Grałeś,	Mówiłeś,	Jaśniałeś,
	f. Grałaś,	Mówiłaś,	Jaśniałaś,
	n. Grałoś,	Mówiłoś,	Jaśniałoś,
	du spieltest	du redetest.	du glänzetest.
	m. Grał, er	Mówił, er,	Jaśniał, er,
	f. Grała, sie	Mówiła, sie,	Jaśniała, sie,
	n. Grało, es	Mówiło, es	Jaśniało, es
	spielte.	redete.	glänzete.

Plur.

Plur.	m. Grali*śmy*,	Mówili*śmy*,	Jaśnieli*śmy*,
	f.u.n. Grały*śmy*,	Mówiły*śmy*,	Jaśniały*śmy*,
	wir ſpielten.	wir redeten.	wir glänzeten.
	m. Grali*ście*,	Mówili*ście*,	Jaśnieli*ście*,
	f.u.n. Grały*ście*,	Mówiły*ście*,	Jaśniały*ście*,
	ihr ſpieltet	ihr redetet.	ihr glänzetet.
	m. Grali,	Mówili,	Jaśnieli,
	f.u.n. Grały,	Mówiły,	Jaśniały,
	ſie ſpielten	ſie redeten.	ſie glänzeten.

Die Verba auf uię haben ował, ować.

Futurum.

Singular.

Będę grał, a, o,	Będę mówił, a, o	Będę jaśniał, a, o,
ich werde ſpielen	ich werde reden.	ich werde glänzen.
Będzieſz grał, a, o,	Będzieſz mówił, a, o,	Będzieſz jaśniał, a, o,
du wirſt ſpielen.	du wirſt reden.	du wirſt glänzen.
Będzie grał, er, a, ſie, o, es	Będzie mówił, er, a, ſie, o, es	Będzie jaśniał, er, a, ſie, o, es
wird ſpielen.	wird reden.	wird glänzen.

Plural.

Będziemy grali, m. grały, f. u. n. wir werden ſpielen.	Będziemy mówili, mówiły wir werden reden.	Będziemy jaśnieli jaśniały, wir werden glänzen.
Będziecie grali, m. grały, f. u. n. ihr werdet ſpielen.	Będziecie mówili, mówiły, ihr werdet reden.	Będziecie jaśnieli jaśniały, ihr werdet glänzen.
Będą grali, m. grały, f. n. ſie werden ſpielen.	Będą mówili, mówiły. ſie werden reden.	Będą jaśnieli, jaśniały, ſie werden glänzen.

Das Futurum exactum entſteht aus dem Praeſenti ſobald letzteres eine Vorſylbe bekommen hat, ohne etwas an der Wurzel zu ändern, z. B. zagram, rozmowię, zajaśnieię.

Imperatiuus.

Gray, ſpiele du.	Mów, rede.	Jaśniey, glänze.
Niech gra, laß er — ſpielen.	Niech mówi, laß er reden.	Niech jaśnieie, laß er glänzen.
Graymy, laßt uns ſpielen.	Mówmy, laſſet uns reden.	Jaśnieymy, laſſet uns glänzen.
Graycie, ſpielet ihr.	Mówcie, redet ihr.	Jaśnieycie, glänzet ihr.
Niech graią, laß ſie, mögen ſie ſpielen.	Niech mowią, laß ſie reden.	Niech jaśnieją, laß ſie glänzen.

Infinitiuus.

Grać, ſpielen.	Mówić, reden.	Jaśnieć, glänzen.

Parti-

Participia actiui,
ohne und mit der Conerctionssylbe y, a, e.

Pr. 1.	Graiąc,	Mówiąc,	Jaśniejąc,
	spielend.	redend.	glänzend.
	Graiący,	Mówiący,	Jaśniejący,
	der —,	der —,	der —,
	Graiąca,	Mówiąca,	Jaśniejąca,
	die —,	die —,	die —,
	Graiące,	Mówiące,	Jaśniejące,
	das spielende.	das redende.	das glänzende.
Prät. 2	Grawszy	Mówiwszy,	Jaśniawszy,
nachdem man gespielt hat.		geredet habend.	nachdem man geglänzet hat.

Participium passiui.

Prät. Grany,	Mówiony,	Jaśniony,
der —,	der —,	der —,
Grana, die —,	a, die —,	a, die —,
Grane, das gespielte.	e, das geredete,	e, das geglänzete,
Impers. Grano,	Mówiono,	Jaśniono,
man hat gespielt.	man hat geredet.	man hat geglänzet.
Subst. Granie,	Mówienie, ia,	Jaśnienie, ia,
ia, das Spielen.	das Sprechen.	das Glänzen.
Fr. Grywam.	Mawiam.	*Jaśniam.

Von der IV. Conjugation.

1. Es giebt Verba, die eine lange wiederhohlte Handlung, einen Fortgang und Dauer (iteratiua oder frequentatiua); die eine Verstärkung des Grundbegriffes (intensiua); und auch solche, die eine kurze Handlung

lung und Vollendung bezeichnen, als: ſłucham ich höre lange, mit Fleiß, ſłyſzę ich höre eine kurze Zeit. Solche Verba haben eine doppelte Conjugation, um dieſe Nebenbegriffe auszudrucken, daher heiſſen ſie mixta oder gemiſchte Verba. 2. Ein Verbum mixtum geht in der langen Handlung nach ſeiner Conjugations-Endung, in der kurzen aber formirt es ſich aus ſeinem kurzen Futuro. 3. Ein Verbum ſimplex wird bisweilen zu einem mixto, ſobald es eine Vorſylbe bekommt, welche die Kraft hat, die Bedeutung des Präſentis ins Futurum zu verwandeln und das Präſens bekommt oft eine andere fortgezogene Form z. B. Präſ. wygrawam oder wygraię. k. wygram. Präſ. wyſławiam, k. wyſławię. Präſ. zajaśniam oder zajaśniewam, k. zajaśnieję. Präſ. Poſługuię. k. poſłużę.

4. Einige Verba mixta d. h. ſolche Verba die zwo Formen haben, wovon die Urform bisweilen ſchon in der Bedeutung des Futuri vorkommt, z. B. dam, padnę, rzucę, trafię, trącę, wrocę; die abgeleitete Frequentative aber daię, padam, rzucam, trafiam, trącam, wracam das mangelnde einfache Präſens ergänzen muß, leiden, wenn ſie gleich mit einer Vorſylbe componirt werden, keine Verwandelung ihres Präſentis ins Futurum, wie dieſes ſonſt der Fall bey vielen Verbis iſt, die zwo Formen in der Bedeutung des Präſentis haben z. B. ſłyſzę und ſłucham. Das Verbum mixtum rzucam ich pflege zu werfen behält alſo auch mit den Vorſylben die Bedeutung des Präſentis; denn wyrzucam heißt ich pflege herauszuwerfen, der nehmliche Fall findet beym Futuro Statt; denn rzucę heißt ich werde werfen und wyrzucę ich werde herauswerfen.

5. Die Verba auf uię ſind keine mixta d. h. ſie gehen nicht nach zwoen Conjugationen zugleich, wenn man ſie gleich mit einer Präpoſition componiret. An die vorgeſetzte Präpoſition iſt zwar der Begriff des Futuri exacti geknüpft, allein zum Präſenti wird keine beſondere fortgezogene Form angenommen, wie es bey

nr. 3. der Fall war, sondern es fehlt gänzlich. Indessen ersetzt man diesen Mangel durch die simple Form z. B. Pr. pilnuię ich warte ab, f. upilnuię ich werde abwarten.

6. Viele Verba composita machen zum Präsenti ein Verbum, das eine lange und zum Futuro exacto ein Verbum, das eine kurze Handlung andeutet, und formiren, wie die andern mixta, die lange Conjugation nach der Endung des Präsentis, die kurze aber nach der Endung des kurzen Futuri als pr. przynoszę ich bringe, f. przyniosę ich werde bringen, oder besser als ein f. exactum ich werde gebracht haben; pr. przykładam ich lege hinzu, f. exactum. przyłożę ich werde zugeleget haben; przychodzę ich komme. f. exact. przyidę ich werde gekommen seyn.

Die lange Conjugation des Verbi mixti rzucam geht nach seiner Endung m nach der 1ten Conjugation also wie gram, rzucam, grał, rzucać; und die kurze f. rzucę wie pr. mówię, mówił, rzucił, mówić, rzucić.

Allgemeine Bemerkungen über die Conjugation.

1) Die Personenlaute des Präteriti werden oft getrennt und an das erste Wort des Satzes geknüpft.

2) Das Plusquamperfectum entstehet, wenn man zu dem Präterito eines jeden Verbi, das Präteritum des Verbi auxiliaris iestem im gehörigen Genere und Numero setzet.

Sing. m.	grałem był,	f grałam była,	n. grałom było.
	grałeś był,	— grałaś była,	— grałoś było.
	grał był,	— grała była,	— grało było.
Plur. m.	graliśmy byli,	f. n.	grałyśmy były.
	graliście byli,	— —	grałyście były.
	grali byli,	— —	grały były.

3) Eben dieses ist bey dem Futuro zu beobachten:

Sing. będę grał, będę grała, grało &c. &c.

Plur.

Plur. będziemy grali &c.
Das Futurum wird auch mit dem Infinitiv gemacht, den man dem Futuro będę vorsetzet, als: grać będę.

4) Die Negation setzt man vor das Verbum finitum, als: niegrał, nie będę grał.

5) Die Fragpartikel a steht vor dem Verbo oder dem ersten Worte des Satzes; li, że (oder ż nach einem Vocal) werden nachgesetzt, a był tam? A kazał Król? maszli to? Mamli ieść; mamże ieść? Całyż to chleb?

IX. Ableitung der temporum.

Aus der Conjugations-Endung und dem Weiser entstehen:

1) Die 3te Person des praes. pluralis, wenn man das m in ią, das ę aber in ą verwandelt: gram — grają, sławię — sławią, mogę — mogą, drę — drą.

2) Das Praeteritum setzt nur sein Zeichen ł zum Weiser a, i, y: gra — grał, sławi — sławił, uczy — uczył, und verwandelt eie in ał, iaśnieie — iaśniał, uie aber in ował; pilnuię — pilnował. Manche Irregularia aber in uł. Die Verba aber, die vor ę ein d, g, s, t, z haben, verändern das ę in ł, wiodę — wiodł, mogę — mogł, pasę — pasł, miotę — miotł, gryzę — gryzł.

3) Der Imperatiuus setzet zum Weiser a ein y; i u ie aber werden nach einem Vocal in y verändert: iaśnieie — iaśniey, daie — day, czuie — czuy, żyie — żyi, taie — tay, doi — doy.

i, y, e, ie werden nach einem Consonanten weggeworfen.

Aber nach etlichen Consonanten, die allein nicht könnten ausgesprochen werden, kommt zum i ein y hinzu, das ie aber verwandle in iy und e in yy; brzmi — brzmiy, łaknie — łakniy, rwie — rwiy, drze — drzyy.

Irre-

Irregularia ſind:

Będzie — bądź, chce — chciey, ie — iedz, ma — miey, przędzie — prządź, śmie — śmiey, umie — umiey, weźmie — weź oder weźmiy.

4) Das Participium Präſentis ſetzet zur dritten Perſon des Plurals ein c, graią — graiąc und mit der Concretionsſylbe des Adjectives y, a, e, graiący, a, e.

Vom Praeterito werden gebildet:

a) Das Futurum, wenn man der 3ten Perſon des Praeteriti das Futurum des Verbi ieſtem vorſetzt z. B. będę grał, a, o.

b) Der Infinitiv entſteht aus der dritten Perſon des Pluralis praeteriti durch Verwandelung des li in ć des ęli aber in ąć, als: grali — grać, płynęli — płynąć.

gli) verändere in c mogli — moc, ſtrzegli —
kli) ſtrzedz, tłukli — tłuc, piekli — piec.
dli) — — in ść padli — paść, kradli —
tli) kraść, pletli — pleść,
arli macht rzeć
darli — drzeć, warli — wrzeć, marli — mrzeć.

c) Das 2te Participium praeteritum verwandelt das ł in wszy als grał — grawszy mit einem vorſtehenden Conſonanten aber in łszy oder bloß ſzy als mogł — mogłszy oder mogſzy, ſzedł — ſzedłſzy, oder ſzedſzy.

d) Das Subſtantiuum verbale Particip. Praeteriti paſſiui und das Impersonale entſtehen aus dem Praeterito l. Folgende Tabelle ſtellet die unterſchiedlichen Formationen vor. die der Buchſtabe verurſachet, der vor dieſem ł vorhergeht:

ał,	*anie,*	*any,*	*ano.*
grał,	granie,	grany,	grano.
ął,	*ęcie,*	*ęty,*	*ęto.*
wziął,	wzięcie,	wzięty,	wzięto.
dął,	dęcie,	dęty,	dęto.

knął,

knął,	*knięcie,*	*knięty,*	*knięto.*
zamknął,	zamknięcie,	zamknięty,	zamknięto.
nął,	*nienie,*	*niony,*	*niono.*
pragnął,	pragnienie,	pragniony,	pragniono.
dł,	*dzienie,*	*dziony,*	*dziono.*
kładł,	kładzienie,	kładziony,	kładziono.

ausgenommen padł, padnienie, padniony, padniono.

odł,	*iedzienie,*	*iedziony,*	*iedziono.*
Wiodł,	wiedzienie,	wiedziony,	wiedziono.
gł,	*żenie,*	*żony,*	*żono.*
Strzegł,	ſtrzeżenie,	ſtrzeżony,	ſtrzeżono.
iał) *ił*)	*ienie,*	*iony,*	*iono.*
Jaśniał,	iaśnienie,	iaśniony,	iaśniono.
ſławił,	ſławienie,	ſławiony,	ſławiono.

ſiał in einſylbigten Praeteritis in

ianie,	*iany,*	*iano.*
Wiał, wianie,	wiany,	wiano.

ił in einſylbigten Praeteritis in

icie,	*ity,*	*ito.*
bił, bicie,	bity,	bito.

cił) in den Verbis die ſich auf czę,
ſił) ſzę, żę, dzę endigen
ził) *enie, ony, ono.* Als:

czczę, czcił, czczenie, czczony, czczono.
Proſzę, proſił, proſzenie. proſzony, proſzono,
Grożę, groził, grożenie, grożony, grożono.
Prowadzę, prowadził, prowadzenie, prowadzony, prowadzono.

kł,	*czenie,*	*czony,*	*czono.*
Piekł,	pieczenie,	pieczony,	pieczono.
ół,	*ócie,*	*óty,*	*óto.*
kłół,	kłócie,	kłóty,	kłóto von kolę.
ioł,	*ęcie,*	*ęty,*	*ęto.*
Ciołł,	cięcie,	cięty,	cięto von tnę.

rł,

rł,	*rcie*,	*rty*,	*rto*.
Darł,	darcie,	darty,	darto von dre.
sł,	*ſienie*,	*ſiony*,	*ſiono*.
Pasł,	paſienie,	paſiony,	paſiono.
uł,	*ucie*,	*uty*,	*uto*.
Kuł,	kucie,	kuty,	kuto.
Czuł,	czucie,	czuty,	czuto.
ył,	*enie*,	*ony*,	*ono*.
Uczył,	uczenie,	uczony,	uczono.
ył,	*ycie*,	*yty*,	*yto*.
Szył,	ſzycie,	ſzyty,	ſzyto.
zł,	*zienie*,	*ziony*,	*ziono*.
Gryzł,	gryzienie,	gryziony,	gryziono.

X. Von den Präpoſitionen.

Einige erfordern den Genitiv, bez, bliſko, dla, do, mimo, od, podle, podług, według, oprocz, u, względem, z, ze.

Den Dativ allein erfordern ku, przeciw. Den Accuſativ regieren między, na, nad, przez, mimo, o, pod, w, przed, za. Den Inſtrumental regieren, między, nad, pod, przed, z, za. Den Local regieren: na, o, po, przy, w, we.

Folgende 5 erfordern auf die Frage wohin? den Accuſativ und auf die Frage wo? einen Inſtrumental, als: między, nad, pod, przed, za. Auf eben ſolche Weiſe haben einen Accuſativ und Local: na, w, we, o.

XI. Von den Conjunctionen.

Man merke hier nur, daß ale, allein, aber, ſondern ſo wie lecz immer zu Anfange eines Satzes ſtehen müſſen, und nie nach einem andern Worte; im letztern Falle brauche man lieber zaś. Die Bindewörter żeby, aby, gdyby werden nur allein bey dem Präterito und Imperſonali Präteriti Paſſivi geſetzt.

XII. Von den Interjectionen.

Dieß sind Wörter, durch welche man eine angenehme oder unangenehme Bewegung der Seele ausdruckt ach! biada, wehe! fuy, pfe, ratuy, hey, eyże, nieſtetyſz, leider! cyt, ſtill! nuż, wohlan! nu.

Das nothwendigſte vom Syntax findet man zerſtreut in den Grammatiſchen erläuternden Anmerkungen zum Poln. Leſebuch, das übrige wird man ſich leicht aus der Lectüre und aus dem Sprachgebrauche abſtrahiren können.

Ueber die Wortfolge und Conſtruction merke man, daß auſſer den alten gelehrten Sprachen wohl keine einzige neuere hierin ſo viel Freyheit hat, als die Polniſche. Sie kann ſich die größten Verſetzungen erlauben. Die Urſache hievon iſt, daß ſie eine ſo vollkommene Declination hat, die mit ſo vielen Biegungsſylben verſehen iſt, woran beſtimmte Begriffe und Verhältniſſe geknüpft ſind.

Druckfehler.

Seite 9. Zeile 9. unten lies und ihn wohl gar, für nnd es wohl gar.
— 25. — 1. — lies dwieście für dwiescie.
— 25. — 2. — lies 70 ſiedmdzieſiąt für ſiedmdzieſiat.
— 25. — 3. — lies 60 ſześćdzieſiąt für ſześćdzieſiat.
— 26. — 12. oben lies trzey für trze.
— 26. — 18. — lies czterey für cztere.

Von der günſtigen oder ungünſtigen Aufnahme dieſes Buchs hängt noch die Herausgabe eines Deutſchpolniſchen Wörterbuchs nach dem Adelung ab.

Digitized by Google

Digitized by Google

X 111. 89

Digitized by Google

Digitized by Google

X 111.89

Digitized by Google